

19/4-11
artefact

Foto: Sabine Weiss

Sabine Weiss: „2 CV im Regen“,
Paris, 1957

Foto: Sabine Weiss

Sabine Weiss: „Taiwan“, 1989

Museen in Aachen

Sabine Weiss

Photographie aus fünf Jahrzehnten

Brillante Kompositionen, stimmungsvolle Licht- und Schattenwirkung und eine feinfühligste Darstellung der Menschen kennzeichnen die faszinierende Bildsprache von Sabine Weiss, eine der einflussreichsten französischen Photographinnen seit Mitte der 1950er Jahre.

1924 in der Schweiz geboren, ging Sabine Weiss mit 22 Jahren nach Paris. Sie arbeitete als Assistentin des berühmten Modephotographen Willy Maywald, bevor sie sich 1950 als selbständige Photographin etablierte. Für das renommierte Magazin *Vogue* entstanden bis 1961 zahlreiche Reportagen, außerdem Porträts bekannter Persönlichkeiten.

Neben Weiss' photojournalistischer Tätigkeit entstanden freie Arbeiten im Sinne einer „Photographie humaniste“. Mit Willy Ronis, Robert Doisneau, Henri Cartier-Bresson gehört sie zu den bekanntesten Vertretern dieser Richtung, die in einfühlsamen Bildern menschliche Beziehungen und Alltagsszenen festhielt. Aus ihrer Leidenschaft für das Reisen resultieren Aufnahmen, die intuitiv den Augenblick begreifen und Emotionen in einer einzigen Geste wiederzugeben verstehen. Mit einer Auswahl von 100 Photographien stellt das Suermondt-Ludwig-Museum Aachen das Werk von Sabine Weiss zum ersten Mal in Deutschland vor.

Das geheime Leben der Ornamente

Odine Lang – Objekte

Verschiedenartige Tierchen, aus Papier und Draht filigran geformt, bevölkern das Couven-Museum. Es sind Phantasiekäfer und anderes kunstvoll gestaltetes Getier, sehr ästhetisch und angenehm anzusehen. Sie sind nicht zufällig hier, sondern erweisen sich als Mutationen der in den Möbeln allgegenwärtig präsenten Rokokoornamente.

Odine Lang ist auf der Suche nach diesen vielgestaltigen Ornamenten, fixiert sie mit ihrer Kamera und löst sie damit aus dem ursprünglichen Kontext. In ihren stets organische Formen spiegelnden Objekten werden die Ornamente auf eine Weise lebendig, die das vertraute Rokokoambiente in subtiler Weise unheimlich werden lässt. Die aus Göttingen stammende und in Aachen lebende Künstlerin wandelt die historischen Ornamente in lebensnahes Getier, das in dieser Umgebung surreal anmutet und irritiert.

Familiensonntag

im Museum

Jeden ersten Sonntag im Monat ist die ganze Familie eingeladen, in einem Aachener Museum in offenen Workshops kreativ und phantasievoll zu gestalten. Führungen und zahlreiche museumspädagogische Angebote vermitteln Kindern und Erwachsenen spielerisch Einblicke in die Sammlungen und in aktuelle Wechselausstellungen.

Die nächsten Familiensonntage

4. September (Internationales Zeitungsmuseum)
2. Oktober (Suermondt-Ludwig-Museum)

Aachener Kunstroute

Die Aachener Kunstroute ist eine jährliche Initiative der Aachener Kunstinstitutionen zur Förderung zeitgenössischer bildender Kunst.

Galerien, Kunstvereine, Künstlervereinigungen und Museen in Aachen öffnen ihre Räume und Ausstellungen ganztätig für ausgiebige Rundgänge. Zudem findet ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Vernissagen, Führungen, Lesungen und weiteren Veranstaltungen statt. Anwesende Künstler laden ein zum Dialog. Der Eintritt ist frei!

Beim Besuch von mindestens vier Stationen der Kunstroute können Sie zudem an der Verlosung eines wertvollen Kunstwerkes Ihrer Wahl (und weiterer Preise wie Jahreskarten der Museen oder Kataloge) teilnehmen.

across the borders

Das vierte internationale *across the borders*-Kulturfestival präsentiert entlang der Route Charlemagne in Aachens Innenstadt eine Reihe ausgefallener Kunstaktionen, Konzerte und Inszenierungen, die zwischen allen Sparten und Grenzen pendeln. Malerei trifft Architektur, trifft Musik, trifft Performance, Akustik begegnet Elektronik, eine rote Couch bewegt sich durch die Gegenwart und die Vergangenheit der Kaiserstadt, verzerrte, träumerische Gitarrenklanglandschaften zerschmelzen mit projizierten Wasserfarben ... und ein ehemaliger Schutzwall wird zum Leben erweckt (und durch die Innenstadt „tanzen“). Ebenso macht *across the borders* erste Schritte in Richtung VIA2018 / Maas-tricht + Euregio Maas-Rhein – Europäische Kulturhauptstadt Europas 2018.

AACHEN

Couven-Museum

www.couven-museum.de
bis 4. September

La Beauté.

Zur Geschichte der Kosmetik.
In Kooperation mit Babor Cosmetics.

24. September bis 30. Oktober Das geheime Leben der Ornamente.

Odine Lang – Objekte.

Eröffnung 23. September, 19 Uhr.
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Die Ausstellung findet aus Anlass der 14. Aachener Kunstroute am 24. und 25. September 2011 statt.



VG Bild-Kunst

„Das Geheime Leben der Ornamente“, Odine Lang: „Testudo alata“, Papierobjekt, 2010

Internationales Zeitungsmuseum

www.izm.de
seit 9. Juli
Eröffnung des neuen Museums.

Ludwig Forum für Internationale Kunst

www.ludwigforum.de
bis 25. September
Susan Philipsz.
Seven Tears.

Suermondt-Ludwig-Museum

www.suermondt-ludwig-museum.de
bis 30. Oktober
Sabine Weiss.
Photographie aus fünf Jahrzehnten.

14. Aachener Kunstroute

Informationen und teilnehmende Kunsteinrichtungen unter
www.aachenerkunstroute.de
24. und 25. September
Sa, 24.9.2011, 11-19 Uhr,
So, 25.9.2011, 11-18 Uhr.

across the borders

Verschiedene Veranstaltungsorte
www.acrosstheborders.de
11. August bis 28. August

Familiensonntag im Museum

Jeden ersten Sonntag im Monat in einem Aachener Museum, 11 bis 18 Uhr. Freier Eintritt für Familien mit Kindern bis 18 Jahre.
www.aachen-museen.de